



© PantherMedia/Pixnoco

Relaxen ohne Qualitätsverlust: Die EU-Roaming-Regelung gilt in der EU sowie in Island, Liechtenstein und Norwegen.

Roam like @ Home

Die neue Verordnung, die am 1. Juli in Kraft getreten ist, verlängert das „Roaming zu Inlandspreisen“ bis 2032.

WIEN. „Rechtzeitig zu Ferienbeginn tritt die neue EU-Roamingverordnung in Kraft und bringt einige wesentliche Verbesserungen für Reisende innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums“, informiert Klaus Steinmaurer, Geschäftsführer der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH für den Fachbereich Telekommunikation und Post, und führt aus: „Für End-

kunden-Roamingdienste gilt nun nicht mehr nur der gleiche Preis, sondern auch die gleiche Qualität. Das heißt, es gelten die gleichen technischen Bedingungen wie im Inland.“

Allerdings mit einer Voraussetzung: Im ausgewählten ausländischen Mobilfunknetz müssen die Technologien derselben Generation *verfügbar* sein. So habe man – soweit technisch

vorhanden – beispielsweise Anspruch auf die gleiche Internetgeschwindigkeit wie bei der Nutzung in Österreich.

Denn die neue EU-Roamingverordnung verbietet es den Anbietern, die Geschwindigkeit der Datenübertragung im Ausland zu drosseln, wie es bisher häufig der Fall war. Pünktlich zur Haupturlaubszeit werde es jetzt auch im EU-Ausland mög-

lich sein, datenintensive Dienste wie Streaming von Filmen oder Videotelefonie zu nützen.

Zwar seien die Beschwerden zu überhöhten Telefonrechnungen aufgrund von Roaming seit der Einführung von Roam like at Home in der Schlichtungsstelle der RTR deutlich zurückgegangen, jedoch „wurden uns immer wieder Fälle, bei denen hohe Telefonrechnungen durch Roaming auf Schiffen entstanden, gemeldet“, so Steinmaurer. Auf Fähren oder Kreuzfahrtschiffen könne es vorkommen, dass sich SIM-Karten automatisch in das Netz des Schiffes einwählen.

Sonderfall Schiff und Flieger
Mobilfunk-Anbieter sind zwar grundsätzlich dazu angehalten, Roamingdienste vorrangig auf Basis terrestrischer Netze anzubieten, auf manchen Schiffen und in manchen Flugzeugen besteht aber dennoch die Möglichkeit, eine Verbindung zu nichtterrestrischen Netzen (z.B. Satellitennetze) herzustellen und so – meist kostspieligere – Mobilfunkdienste zu nutzen. Hier gilt der Grundsatz „Roam like at Home“ zwar nicht, dennoch muss der Mobilfunkanbieter angemessene Vorkehrungen treffen, um vor „Rechnungsschocks“ zu schützen. (hk)

Die Auswahl wird größer

Omega bringt realme nach Österreich.

WIEN. „realme ist ein aufstrebender Smartphone-Hersteller, der mit seinen hochwertigen Geräten zu attraktiven Preisen eine Marktlücke schließt. Wir sind stolz darauf, realme den österreichischen Markteintritt zu ermöglichen“, so Omega-CEO Florian Wallner über die neue Partnerschaft.

Bereits Anfang 2021 schaffte es realme unter die Top 10 Han-

dyhersteller der Welt und hat sich aufgrund des guten Preis-Leistungs-Verhältnisses zu einem der wichtigsten Smartphone-Unternehmen entwickelt.

Für den Endkunden sind die Geräte, C35, C31, 9, 9 Pro+ und GT 2 bei mehreren Händlern am freien Markt erhältlich. Es werden außerdem mit allen österreichischen Netzbetreibern Gespräche geführt. (hk)



© Omega-Handels-gesmbH/APA-Fotosevice/GoDany

Die realme-Smartphones sind da – mit Omega als einzigem Distributionspartner.